



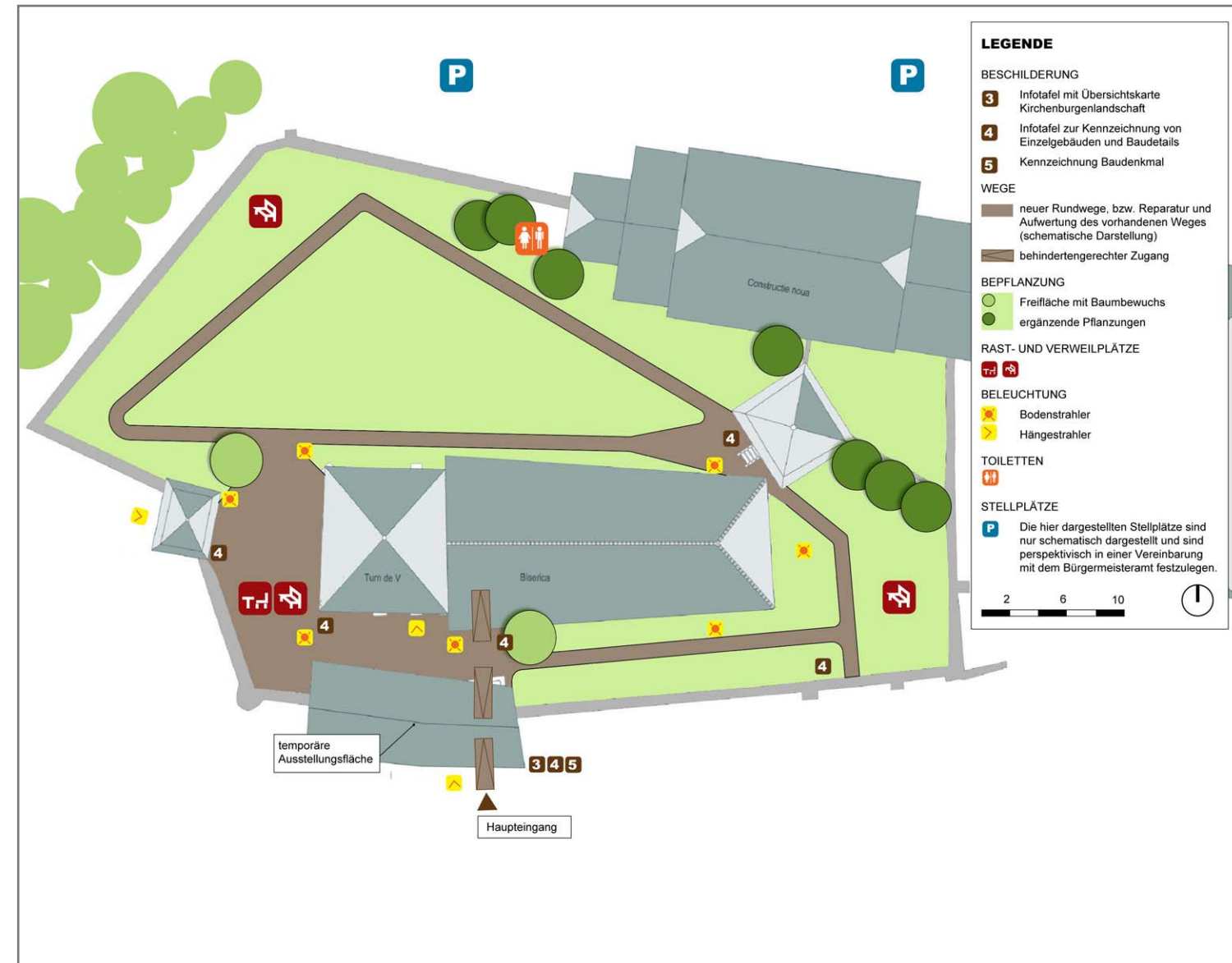
BESCHREIBUNG DES ENSEMBLES

Die kleine Probstdorfer Kirchenburg, die inmitten eines traditionellen Dorfgangers steht, bietet ein malerisches und gut erhaltenes Ensemble siebenbürgischer Wehrarchitektur. Das Gotteshaus entstand im 14. Jahrhundert. Um 1500 erfolgte die Befestigung des Bauwerkes mit einem Wehrgeschoss in Fachwerkbauweise oberhalb des Kirchenschiffes, das auf Hängebocken und den Außenmauern vorgeblendeten Strebepfeilern lagert. Außerdem erhielt die Burg einen einfachen Bering mit drei Wehrtürmen, von denen zwei noch vollständig erhalten sind.

WESENTLICHE SCHÄDEN / KURZBESCHREIBUNG DER GEPLANTEN MASSNAHMEN

Dachkonstruktion	Alle Dachstühle, sowohl des Kirchenschiffes als auch der drei noch vorhandenen Türme, sind in mittlerem bis größerem Umfang reparaturbedürftig. Dabei sind fehlende und schadhafte Konstruktionshölzer entsprechend ursprünglichem Bestand neu einzubauen bzw. zu reparieren, einschließlich einer zusätzlichen Queraussteifung.
Dachdeckung und Dachentwässerung	Die gesamten Dachflächen aller Gebäude sind umzudecken. Defekte oder fehlende Ziegel sind denkmalgerecht zu ergänzen. Am Burghüterhaus ist die fehlende Dachentwässerung neu anzubringen.
Deckenkonstruktion	Die Deckenkonstruktionen sind mit Ausnahme der Zwischengeschosse der Türme ohne größere sichtbare Schäden. Die Holzbalkendecken der Türme sind zu reparieren und mit einem Dielenboden zu versehen.
Konstruktion der Wände und Ringmauern	Zahlreiche Risse im Bering sind kraftschlüssig zu schließen. Ausgebrochenes und fehlendes Mauerwerk ist fachgerecht zu ergänzen. Die zwischen Kirchenschiff und Westturm aufgehende Fuge ist nach Detailvorgabe der zu erstellenden Planung zu schließen. Sonstige Risse sind ebenfalls nach Vorgabe des statischen Gutachtens zu schließen.
Fassade	Alle Fassaden bedürfen einer Ausbesserung der zahlreichen schadhafte Putzstellen. Ausgewaschene Fugen des Natursteinmauerwerkes, insbesondere die des Beringes, sind umfangreich neu zu verfugen. Der Anstrich der Kirche ist aufzufrischen.
Gründung / Trockenlegung	Das Mauerwerk der Kirche und das vorhandene Burghüterhaus ist vertikal abzudichten. Der abgerissene Strebepfeiler an der Nordseite ist in den geschädigten Bereichen kraftschlüssig zu untermauern.
Bauplastik	
Außentüren und Fenster	Alle noch vorhandenen historischen Außentüren und Fenster sind fachgerecht zu reparieren. Fehlende sind denkmalgerecht zu ersetzen.
Sonstiges	Die geschädigten Fußbodenbereiche im Innenbereich sind in Verbindung mit einer Neuverlegung der Dielen auf kapillarbrechender Schicht auszutauschen. Gleichfalls erfolgt ein Neuverputz geschädigter Innenwandbereiche nach Trockenlegung. Die vorhandene Empore im nördlichen Seitenschiff ist nach Vorgaben konstruktiv zu ertüchtigen.

LAGEPLAN MIT ZUSÄTZLICH VORGESEHENEN MASSNAHMEN FÜR EINE TOURISTISCHE NUTZUNG



Beschilderung	Hinweisschilder vor und in der Kirchenburg sowie Wegweiser auf den Zufahrtswegen
Außenbeleuchtung	Geplant
Alarmanlage	Notwendig
Brandschutz	Entsprechend gültigen Vorschriften
Möblierung	Aufstellung von Tischen, Bänken und Abfallbehältern
Toiletten	Einrichtung von ökologischen Toiletten
Zugänglichkeit Turm	Sowohl der Ostturm, als auch der Glockenturm sind für Besucher zugänglich zu machen
Freiflächengestaltung	Minimales Konzept, Anlage Rundgang
Anlage Stellplätze	In Dorfmitte in Abstimmung mit Kommunalverwaltung (Jacobsdorf)
Instandsetzung Zuweg /-fahrt	Schaffung behindertengerechter Zugang
Sonstiges	Herrichtung des ehemaligen Burghüterhauses u.a. als temporäre Ausstellungsfläche